

Förderung sozialer Kompetenzen

Unser Schulmotto: Gemeinschaft leben – Verantwortung lernen betrachten wir als Überschrift und Aufgabe, an der wir ständig arbeiten. Wir möchten Kinder zu einem freundlichen und friedvollen Miteinander erziehen, das die Verschiedenheit in Temperament, Herkunft, Fähigkeiten und Schwächen bewusst bejaht und sie zu einem Umgang in gegenseitiger Rücksichtnahme und Hilfe befähigt.

Die Kinder sollen sich Konflikten bewusst stellen und lernen, sie mit angemessenen Mitteln mehr und mehr selbständig zu bewältigen.

Wir beteiligen ausdrücklich Kinder und Eltern an der Konzeption von Regeln, die das friedvolle Miteinander gestalten – dadurch werden Regeln und Ordnungen transparent und nachvollziehbar.

Eine gutes Miteinander setzt eine Ich-Stärke voraus. Von dieser Ich-Stärke ist aber nicht selbstverständlich auszugehen. Sie entsteht durch Akzeptanz, Begleitung und Unterstützung einerseits, durch klare Regeln, die einen sicheren Raum gewähren, andererseits.

Die begleitende Unterstützung wird durch die erfahreneren Mitschüler für die Schulanfänger in der Schuleingangsstufe geleistet, aber auch durch Eltern und Lehrer, die sich als Berater und Begleitende verstehen. Den sicheren Raum schaffen wir durch klare Regeln, die das Miteinander sowohl in der Klasse, in der Pause, in der Toilettenanlage als auch im Schulgebäude regeln.

Dabei geht es darum,

dass wir einander respektieren und daher weder durch Worte noch durch Taten verletzen,

dass das Eigentum des einzelnen geschützt ist,

dass mit unserem gemeinsamen Haus, der Schule achtsam umgegangen wird,

dass wir uns in unserem Haus so benehmen, dass jeder lernen kann.

dass wir einander höflich begegnen.

Regelverstöße werden geahndet, diese ist ein klares Signal für denjenigen, der die Regel und damit die Gemeinschaft verletzt hat, aber auch für diejenigen, die den Regelverstoß beobachtet haben.

Wirkungsvolle Maßnahmen setzen voraus, dass derjenige, der die Gemeinschaft verletzt hat, dieses auch einsieht. Deshalb ist das Nachdenken über das Verhalten immer ein Teil der Konsequenz. Für diese

Phase haben wir im vergangenen Schuljahr ein Formblatt entwickelt, das als Gesprächsgrundlage und zur Elterninformation dient.

Insgesamt erfordert aber der umgebaute Schulhof, das veränderte Schulleben eine Neukonzeption der Schulordnung. Sie soll wenige, aber konkrete Regeln möglichst eindeutig formulieren, gleichzeitig auch Konsequenzen aufzeigen. Außerdem soll es auch in jeder Klasse die identischen Regeln mit den übrigen Klassen geben. Diese Regeln werden an zentraler Stelle ausgehängt, damit sie für jeden nachvollziehbar sind. Dieses Regelwerk soll im laufenden Schuljahr durch das Schulparlament vorbereitet, mit den Eltern diskutiert und dann durch die Schulkonferenz verabschiedet werden.

Zukünftig möchten wir alle Schüler mit der Einschulung mit diesen Regeln vertraut machen, die Verpflichtung wird durch die Unterschrift von Schülern und Eltern dokumentiert.

Seit Mai 2014 unterstützen die Pausenengel die aufsichtführenden Lehrer und helfen mit, dass alle Schüler der Grundschule eine schöne Pause erleben. Zu erkennen sind die Pausenengel an der gelben Warnweste, die sie während ihres Dienstes tragen. Sie helfen Kindern, die Fragen haben, regeln kleinere Streitigkeiten, informieren die Aufsicht bei größeren Problemen. Die Ausbildung zum Pausenengel erfolgt ab dem 3. Schuljahr für alle Schüler verbindlich in Theorie und Praxis, danach können sich Interessierte bewerben.

In den Besinnungen, die einmal im Monat stattfinden, werden besondere Höhepunkte, Anliegen und Probleme nicht nur erörtert, hier werden auch besondere Leistungen im sportlichen, fachlichen oder sozialen Bereich besonders gewürdigt. Auf diese Weise wird betont, was uns wichtig ist, das positive Verhalten (Unterstützung der Jüngeren durch die Älteren beim Busfahren, erfolgreiche Streitschlichtung,...)verstärkt und als Muster, das nachahmenswert ist, allen Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht.

Weitere Projekte, die soziale Kompetenzen fördern, sind:

- Klassenfahrten
- Schulobstprogramm
- Vorbereitung von Gottesdiensten und Schulfesten
- soziale Projekte: Sponsorenlauf
- Besuch von Herrn Beste, Leiter der Kinderhilfe Mongolei